

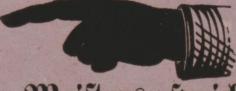


Mittwoch den 18. April 1 Vorstellung um 7 Uhr.

Cassa-Eröffnung um 6 Uhr. Donnerstag den 19. April 2 Vorstellungen um 4 und 7 Uhr.

Mit neuen Dekorationen darstellend Szenen aus der Oper

Die Afrikanerin,



gemalt vom königl. Hof-Dekorationsmaler Hebbig in Mannheim. Schon der Name des berühmten Meisters spricht dafür, daß solche ganz ausgezeichnet sein müssen.

1. Abtheilung. Szene aus dem 5. Afte: Der Manschenillen= oder Giftbaum.

Plat in Madagaskar.

Ueuer Vorhang nebst Portalen.

Zugleich wird ein Programm, zusammengestellt aus den ausgesuchtesten Piecen, mit ganz neuen Costumen, zur Aufführung kommen, so daß ich dem geehrten P. T. Publikum einen amusanten Abend versprechen kann.

Aus dem reichhaltigen Programme sind die hervorragendsten Piecen:

diefelbe wird ftebend zu Pferde über Barrieren, Bander und burch 50 Ballons fpringen und zum Schluß ben ichwierigen Thronsprung ausführen.

Pfeil,

derselbe ift 1 Meter boch und springt über eine 4 Fuß bobe feste Barriere und durch einen 2 Juß großen Reifen zu gleicher Zeit.

Der in Freiheit dressirte jav. Vollbluthengst | Die Wunderziege Dinorah, erecutiren, es ift bies die befte Runftlerin ibres Faches.

> Vollbluthengst Regro, geritten vom großen Pavian Momi als rother Sugar. Derfelbe wird jum Schluße auf einer 3 Fuß großen Tifchplatte eine Bolfa tangen.

Bum Schluß: Great steeple chase, oder: Die englische Hirschjagd, ausgeführt von Gunden und Pferden, wobei dieselben über Barrierren, Seden und Rastaden einen Birich verfolgen.

Preise der Plätze: Eine Loge für 5 Personen 5 fl., Logensitz 1 fl. 20 kr., nummerirter Sitz 1 fl., 1. Platz 60 kr., 2. Platz 30 fr., Gallerie 15 fr. — Kinder unter zehn Jahren zahlen in Begleitung Erwachsener auf dem 1. und 2. Platz halbe Preise, auf allen übrigen Plätzen volle Preise.

Montag den 23. April unwiderruflich letzte Vorstellung.